



Anforderungsprofil

Stand: 21. Juni 2022

Ersteller/in: Frau Korch

(BearbeiterZ): Ges S

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Dienststelle

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Abteilung

Gesundheitsamt

Stellung Sozialarbeiter:in im Kinder-und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)

1.**Beschreibung des Arbeitsgebietes
(ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL):**

Der Kinder-und Jugendgesundheitsdienst berät über Pflege, Entwicklung und Ernährung einschließlich Stillberatung, zu Fragen der Integration in Kindertagesstätten (Kita) und Schulen, zu Fragen nach familiären und wirtschaftlichen Hilfen und deren Antragstellung sowie bei gesundheitlichen Fragen zur Berufstauglichkeit. Er bietet Hausbesuche durch Sozialarbeiterinnen nach der Geburt eines Kindes, ärztliche Untersuchungen zur Kita- und Schulaufnahme, gegebenenfalls Vorsorge, Sport- und Ferienlagertauglichkeitsuntersuchungen sowie Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (1. JAG-Untersuchung), Beratungen zu Impfungen und Durchführung von Impfungen, Hörtest und Sehtest, Beratung bei pädagogischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Problemen, physio-, ergotherapeutische und logopädische Leistungen an präventive gesundheitsbezogene Beratung für Personensorgeberechtigte sowie externes Fachpersonal & Beratung anlässlich von Erstkontakten (0- unter 2 Jahren)

Fachaufgaben

- Information, Beratung und sozialpädagogische Betreuung von Klienten im Innen- und Außendienst;
- Einleitung gezielter psychosozialer, gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hilfen bei Anwendung der Methoden der Sozialarbeit unter Beachtung der gesetzlichen Grundlagen (GDG, SGB, BGB, Psych KG, KJHG, Ausländergesetz u.a.);
- Erstellung von Sozialanamnesen;
- Stellungnahmen und Gutachten;
- Erfassung und Auswertung von Statistiken;
- Planen, Initiieren und Durchführen von präventiven Angeboten der Beratungsstellen (z.B. Gruppenarbeit, Aktionstage und Märkte);
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Ämtern, niedergelassenen Ärzten, freien Trägern u.a.;
- Teilnahme an bezirklichen und überbezirklichen Arbeitsgruppen und Gremien;
- Praktikantenanleitung;
- Wahrnehmung sozialpädagogischer Aufgaben gemäß GDG (§ 1, 20, 22);
- Beratung, Betreuung und Begleitung von Familien zur Sicherstellung der gesundheitlichen Entwicklung von Kindern, insbesondere durch Erstkontakt zu Familien mit Neugeborenen und Säuglingen;
- fallbezogene ergebnisorientierte Gesprächsführung mit Schülern, Eltern und Pädagogen z.B. im



	Rahmen der Einschulungs- und Schulentlassungsuntersuchung; - Prävention und nachgehende Betreuung im Zusammenhang des gesundheitsbezogenen Kinderschutzes
	Führungsebene (lt. Rdschr. SenFin IV Nr. 27/20019): Wählen Sie ein Element aus. Unterstellte Mitarbeitende: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Stellenzeichen: Ges KJ 3. Bewertung des Aufgabengebietes: A 10 / S 12 Teil II Abschnitt 20.4 TV-L
	Text GVPL: Information, Beratung und sozialpädagogische Betreuung von Klienten im Innen- und Außendienst; Einleitung gezielter psychosozialer, gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hilfen bei Anwendung der Methoden der Sozialarbeit unter Beachtung der gesetzlichen Grundlagen (GDG, SGB, BGB Psych KG, KJHG, Ausländergesetz u.a.); Erstellung von Sozialanamnesen; Stellungnahmen und Gutachten; Erfassung und Auswertung von Statistiken; Planen, Initiieren und Durchführen von präventiven Angeboten der Beratungsstellen (z.B. Gruppenarbeit, Aktionstage und Märkte); Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Ämtern, niedergelassenen Ärzten, freien Trägern u.a.; Teilnahme an bezirklichen und überbezirklichen Arbeitsgruppen und Gremien; Praktikantenanleitung; Wahrnehmung sozialpäd. Aufgaben gemäß GDG (§ 1, 20, 22); Beratung, Betreuung und Begleitung von Familien zur Sicherstellung der gesundheitlichen Entwicklung von Kindern, insbesondere durch Erstkontakt zu Familien mit Neugeborenen und Säuglingen; fallbezogene ergebnisorientierte Gesprächsführung mit Schülern, Eltern und Pädagogen z.B. im Rahmen der Einschulungs- und Schulentlassungsuntersuchung; Prävention und nachgehende Betreuung im Zusammenhang des gesundheitsbezogenen Kinderschutzes; Außenstellenverantwortliche/r

2.	Formale Anforderungen
	☒ Beamtinnen/Beamte: ☒ Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 in der Laufbahnfachrichtung ‚Gesundheit und Soziales‘ ☒ Tarifbeschäftigte : ☒ abgeschlossene (Fach-)Hochschulbildung (z.B. Bachelor, Fachhochschul-Diplom) der Fachrichtung Soziale Arbeit/Sozialpädagogik jeweils mit staatlicher Anerkennung ☐ ☐
	Für beide Beschäftigtengruppen gilt: ☒ Erfahrungen im ÖGD ☒ Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsförderung und Vorsorge



3.	Leistungsmerkmale				
3.1	Fachkompetenzen Welche Kenntnisse sind für den Aufgabenbereich erforderlich (Anzahl und Tiefe)?	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.1	Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere SGB VIII und IX; BTHG; GDG; KiSchuG Berlin; BGB; PsychKG	☐	☒	☐	☐
	- kennt sich in verschiedenen Rechts- und Fachgebieten sicher aus - setzt Kenntnisse und Erfahrungen zielgerichtet im Arbeitsprozess ein - überprüft, festigt und erweitert das Wissen selbstständig - hält Wissen auf dem aktuellen Stand				
3.1.2	Allgemeine Kenntnisse des Verwaltungsrechts (z.B. Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungskostengesetz, Zustellungsgesetz, GGO I)	☐	☒	☐	☐
	- wendet einschlägige Normen des allgemeinen Verwaltungsrechts an - kennt die Regelungen zum Geschäftsgang (GGO) und wendet sie an - kennt und prüft Zuständigkeiten und Fristen sowie Rechtsbehelfsbelehrungen und deren Folgen - kennt das Zustellungsverfahren und wendet es korrekt an - kennt die wesentlichen Schritte des Widerspruchsverfahrens				
3.1.3	Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Methodik der Sozialarbeit	☐	☒	☐	☐
	- Erhebung von Sozialanamnesen, klientenzentrierte Gesprächsführung, systemische Sozialarbeit, Netzwerkarbeit - medizinisches, soziales und kulturelles Wissen über Kinder- und Jugendhilfe, Strukturen von Kostenträgern - Kenntnisse der Grenzen des eigenen Handlungsbereiches/Krisenmanagement				
3.1.4	Allgemeine IT-Anwenderkenntnisse	☐	☒	☐	☐
	- kennt die Grundfunktionen der Standardsoftware (z.B. MS Office) und wendet sie sicher an - geht mit anderen vorhandenen technischen Hilfsmitteln sicher um - beachtet die datenschutzrechtlichen Bestimmungen - bedient und benutzt die eingesetzten Fachverfahren sicher				



3.2	Persönliche Kompetenzen ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. • bewältigt den Arbeitsanfall in schwierigen Situationen und behält den Überblick • stellt sich schnell auf neue bzw. veränderte Aufgaben, Situationen, Anforderungen, Methoden und Bedingungen ein • Arbeitsleistungen /-qualität bleiben auch unter Termindruck und bei hohen Arbeitsmengen konstant •	☐	☒	☐	☐
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. • arbeitet zügig, hält Termine und Absprachen / Vorgaben ein • geht bei der Analyse von Problemen /Ursachen systematisch und strukturiert vor und entwickelt neue Lösungsalternativen • Überblickt Gesamtzusammenhänge und stimmt unterschiedliche Arbeitsabläufe / eigene Aktivitäten aufeinander ab • Baut Informationsnetzwerke auf und pflegt sie	☐	☒	☐	☐
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. • vertritt gesetzte Vorgaben und eigene Vorstellungen überzeugend und nachvollziehbar • geht selbstkritisch mit den Ergebnissen um und reflektiert sie mit den Beteiligten • stellt Berichtswege sicher •	☐	☒	☐	☐
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. • bezieht Fachleute und Betroffene frühzeitig in den Entscheidungsprozess mit ein • macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent • erkennt Schnittstellen und Einflussfaktoren •	☐	☒	☐	☐



3.3	Sozialkompetenzen ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen • ist in der Lage, situations- und personenbezogen zu argumentieren • schätzt und hinterfragt andere Meinungen • hört aufmerksam zu, lässt andere ausreden • Gibt Informationen eigenaktiv weiter	☐	☒	☐	☐
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, Probleme und Konflikte zu erkennen und tragbare Lösungen anzustreben • spricht Konflikte offen und sachlich an • setzt sich mit sachlicher Kritik anderer positiv auseinander und kann sie einbeziehen • erkennt, wodurch Konflikte entstehen und strebt Lösungen an • Berät sich eigenaktiv mit den Kolleg:innen	☐	☒	☐	☐
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen. • versteht sich als Dienstleister:in für den internen und externen Kunden • stellt kundenfreundliche Bearbeitungszeiten und Sprechstunden sicher • verhält sich im Kundenkontakt freundlich und aufgeschlossen •	☒	☐	☐	☐
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. • zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) • wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen • •	☐	☒	☐	☐



3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG die Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. • weiß um und berücksichtigt die Vielfalt der Lebenssituationen, Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichte • ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung • reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen •	☐	☒	☐	☐
-------	---	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------